Herr Groß - UKA Cottbus
Herr Schulz - UKA Cottbus
3 Einwohner

f) Presse

Frau Siebrecht - LR

Die Mitglieder sind durch **-ordnungsgemäße** - Einladung vom **11.04.2023** auf **Donnerstag**, den **20.04.2023** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekanntgegeben.

Der/Die Vorsitzende stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsgemäße** - Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die **Gemeindevertretung** ist - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung vom 09.03.2023
3. Bericht des ehrenamtlichen Bürgermeisters
4. Jugendeinwohnerfragestunde
5. Einwohnerfragestunde
6. Projektvorstellung des Windenergieprojektes Mahlsdorf 2 durch die UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG Niederlassung Süd-Ost
7. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit - "Schöffenvwahl" für die Amtsperiode 2024-2028, Bewerber Dennis Roth
Beschlussvorlage - 5-2023
8. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit - "Schöffenvwahl" für die Amtsperiode 2024-2028, Bewerber Matthias Scholz-Dürschmied, Künstlernamen Vanitas Berrymore
Beschlussvorlage - 6-2023
9. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Schenkendorf" in der Gemeinde Steinreich GT Schenkendorf
Beschlussvorlage - 7-2023
10. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Glienig V1" in der Gemeinde Steinreich OT Glienig
Beschlussvorlage - 8-2023
11. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Glienig V2" in der Gemeinde Steinreich OT Glienig
Beschlussvorlage - 9-2023
12. Verschiedenes/Informationen

II. Nichtöffentlicher Teil:

13. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung vom 09.03.2023
14. Verschiedenes/Informationen

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil:			
1.	<p>Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung</p> <p>Der ehrenamtliche Bürgermeister, Herr Frehn, stellt fest, dass die Gemeindevertretungsmitglieder durch ordnungsgemäße Einladung vom 11.04.2023 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden sind.</p> <p>Weiter stellt er bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder (7 Gemeinderatsmitglieder, 1 Bürgermeister, 2 Ortsvorsteher) beschlussfähig.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form wie folgt bestätigt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 8 Anwesende, 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</p>			
2.	<p>Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeindevertreterversammlung vom 09.03.2023</p> <p>Zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeindevertretung vom 09.03.2023 gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen von Seiten der Gemeindevertreter.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 8 Anwesende, 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</p>			
3.	<p>Bericht des ehrenamtlichen Bürgermeisters</p> <p>Herr Frehn informiert über den Frühjahrsputz und lobte die Beteiligung und die Ergebnisse trotz schlechter Witterungsverhältnisse.</p>			
4.	<p>Jugendeinwohnerfragestunde</p> <p>Es gibt keine Anfragen.</p>			
5.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Luplow: Es laufen Planungen, um sogenannte Kommunikationspunkte zu errichten. Dies sind im Wesentlichen Sitzgelegenheiten, die Seniorengerecht gestaltet sind und im öffentlichen Raum Orte bilden sollen zum Zusammentreffen. Vielleicht ist es möglich in diesem Rahmen auch die geplanten Bücherzellen mit aufstellen zu lassen.</p>			
6.	<p>Projektvorstellung des Windenergieprojektes Mahlsdorf 2 durch die UKA Umweltgerechte Kraftanlagen GmbH & Co. KG Niederlassung Süd-Ost</p> <p>Durch die erschienenen Vertreter wurden durch die UKA grobe Planungen und organisatorische Schwierigkeiten geschildert bei der geplanten Errichtung von insgesamt 10 WKA im ausgewiesenen Gebiet Schenkendorf Nord:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden teils durch Kommunen Flächen ausgewiesen und zur Verfügung gestellt, für die keine Erlaubnis zu erhalten ist, weil 			

	<p>andere Belange, in diesem Fall etwa das Drehfunkfeuer in Klasdorf dies verhindern. Dies erschwert die Planung. Es sind nicht die Kommunen, die diese Hindernisse im Vorfeld berücksichtigen müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chronologisch wurden bereits 2015 10 WKA beantragt. Diese ursprüngliche Planung hat sich wie folgt geändert. Von den 10 Anlagen wurden 9 zurückgezogen und nur eine WKA ist weiter im Planungsverfahren. Zusätzlich wurden zwei neue Verfahren gestartet, mit einmal 2 und einmal 7 Anlagen. - Hintergrund ist, dass durch die Nähe zum Funkfeuer zwar WKA nicht gänzlich unmöglich werden, jedoch die maximale Anzahl stark begrenzt wird. Eine der ursprünglich 10 geplanten Anlagen steht in dem betreffenden Gebiet, so dass diese Anlage nicht neu beantragt werden soll, um ggf. Ansprüche geltend zu machen, dadurch, dass diese Anlage bereits früher beantragt wurde als etwaige Anlagen von Mitbewerbern. - Die eine Anlage von 2015 wurde durch die Gemeinde Steinreich bereits genehmigt, die beiden weiteren Anträge über 2 resp. 7 WKA sollten demnächst der Gemeinde zur Genehmigung vorliegen. - Zeitlich ist geplant, dass die Genehmigung Anfang 2024 erteilt werden sollte, der Baubeginn dann Anfang 2025 beginnen sollte, so dass der volle Windpark Schenkendorf Nord mit 10 WKA 2026 in Betrieb gehen könnte. - Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde erfolgt über eine Abgabe pro kWh und eine Abgabe pro WKA. Die Gemeinde Steinreich würde rund 62% dieser Abgaben erzielen, entsprechend ihrem prozentualen Anteil an der Bezugsfläche. <p>Herr Frehn: Damals gab es Beteiligungsmöglichkeiten sich privat bei den Kosten und dem Gewinn der WKA zu beteiligen. Nach Ablehnung der WKA hat es lange gedauert und war vom Ablauf unbefriedigend, wie die Rückabwicklung erfolgt ist.</p> <p>Herr Groß: Die Möglichkeit der Beteiligung erfolgt als Kommanditist. Dies ist eine privatrechtliche Beteiligungsform und sollte nicht Gegenstand der Gemeindeversammlung sein. Insofern wird hier auch nicht die Gemeinde informiert, sondern nur die beteiligten Kommanditisten. Die Rückmeldung, dass die Kommunikation und das Verfahren unbefriedigend gewesen sind, wird zur Kenntnis genommen und weitergegeben.</p>			
7.	<p>Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit - "Schöffenwahl" für die Amtsperiode 2024-2028, Bewerber Dennis Roth Beschlussvorlage - 5-2023</p> <p>Herr Frehn ruft die Beschlussvorlage auf. Herr Roth und Herr Berrymore nehmen weder an der Besprechung der Beschlussvorlage, sowie im Fall von Herrn Berrymore an der Abstimmung über die Beschlussvorlage Teil. "Die Gemeinde Steinreich nimmt den nachfolgend genannten Schöffenbewerber (Antrag vom 09.03.2023) in die Vorschlagsliste für die Schöffenperiode 2024 bis 2028 auf:</p> <p>Herr Dennis Roth, wohnhaft in 15938 Steinreich, OT Sellendorf</p> <p>Die Gemeindevertretung befürwortet den Kandidaten für das Ehrenamt nach Prüfung der Kriterien entsprechend der von dem Kandidaten</p>			

	<p>abgegebenen Erklärung.</p> <p>Der Gemeindevertretung sind keine Hinderungsgründe für die Berufung als ehrenamtlicher Richter bekannt.</p> <p>Die Vorschlagsliste wird nach Beschlussfassung eine Woche lang in der Amtsverwaltung öffentlich ausgelegt und spätestens bis zum 15.07.2023 an das Amtsgericht Lübben weitergereicht.</p> <p>"</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	8	0	0
8.	<p>Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl und Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit - "Schöffenwahl" für die Amtsperiode 2024-2028, Bewerber Matthias Scholz-Dürschmied, Künstlername Vanitas Berrymore Beschlussvorlage - 6-2023</p> <p>Herr Frehn ruft die Beschlussvorlage auf. Herr Roth und Herr Berrymore nehmen weder an der Besprechung der Beschlussvorlage, sowie im Fall von Herrn Berrymore an der Abstimmung über die Beschlussvorlage Teil. "Die Gemeinde Steinreich nimmt den nachfolgend genannten Schöffenbewerber (Antrag vom 09.03.2023) in die Vorschlagsliste für die Schöffenperiode 2024 bis 2028 auf:</p> <p>Herrn Matthias Scholz-Dürschmied, Künstlername Vanitas Berrymore, wohnhaft in 15938 Steinreich, OT Sellendorf.</p> <p>Die Gemeindevertretung befürwortet den Kandidaten für das Ehrenamt nach Prüfung der Kriterien entsprechend der von dem Kandidaten abgegebenen Erklärung.</p> <p>Der Gemeindevertretung sind keine Hinderungsgründe für die Berufung als ehrenamtlicher Richter bekannt.</p> <p>Die Vorschlagsliste wird nach Beschlussfassung eine Woche lang in der Amtsverwaltung öffentlich ausgelegt und spätestens bis zum 15.07.2023 an das Amtsgericht Lübben weitergereicht. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	7	0	0
	<u>Mitwirkungsverbot nach § 22 KVerf Bbg</u>			
	Berrymore, Vanitas			
9.	<p>Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Schenkendorf" in der Gemeinde Steinreich GT Schenkendorf Beschlussvorlage - 7-2023</p> <p>Herr Frehn nimmt weder an der Diskussion über den Aufstellungsbeschluss noch an der Abstimmung teil. Herr Bielagk</p>			

	<p>übernimmt den Vorsitz über die Gemeinderatssitzung.</p> <p>Es gab eine zu den TOP 9,10 und 11 gemeinsam stattfindende Diskussion und Besprechung, die zusammenfassend unter TOP 9 aufgeführt wird.</p> <p>Herr Bielagk: Die Gemeinde verpflichtet sich durch einen Aufstellungsbeschluss zu gar nichts. Erst ein konkreter auf Grundlage des Aufstellungsbeschlusses zu erstellender Plan begründet eine konkrete Last und Pflicht für beide Seiten.</p> <p>Herr Berrymore: Welche Möglichkeiten zur Absicherung für die Anlage besteht, wo wird der Strom eingespeist?</p> <p>Herr Schlemmermeier: Grundsätzlich ist die preiswerteste und umweltschonendste Lösung eine Videoüberwachung und der Verzicht auf eine Einzäunung. Dem stehen Datenschutzgründe gegenüber. Es bedarf aber in jedem Fall einer auch versicherungstechnisch geforderten Absicherung der gesamten Anlage. Zur Frage der Einspeisung. Der Strom wird auf der bestehenden PV-Anlage auf eine Mittelspannung transformiert, eingespeist wird in Petkus.</p> <p>"1. Die Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Steinreich beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Elysium Solar in Schenkendorf“ in der Gemeinde Steinreich GT Schenkendorf.</p> <p>Vorhabenträger: Elysium Solar GmbH Herr Richard Härtel Mollstraße 32 10249 Berlin</p> <p>Geltungsbereich: Gemarkung Schenkendorf Flur: 7, Flurstücke 15/3, 19/1, 29/2, 35, 41, 42, 43, 44, 45, 46 Flur: 4, Flurstück 47</p> <p>Gesamtgröße des Geltungsbereichs: ca. 93 ha</p> <p>2. Die Kosten für die Durchführung des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Erschließung und die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vom Vorhabenträger zu übernehmen, hierzu ist mit der Elysium Solar GmbH ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	7	0	0
	<p><u>Mitwirkungsverbot nach § 22 KVerf Bbg</u></p>			
	<p>Frehn, Heinz-Peter</p>			
10.	<p>Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Glienig V1" in der Gemeinde Steinreich OT Glienig Beschlussvorlage - 8-2023</p> <p>Herr Frehn und Herr Jezierski nehmen weder an der Diskussion über den Aufstellungsbeschluss noch an der Abstimmung teil. Herr Bielagk übernimmt den Vorsitz über die Gemeinderatssitzung.</p> <p>"1. Die Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Steinreich beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Elysium Solar in Glienig V1“ in der Gemeinde Steinreich OT Glienig.</p>			

	<p>Vorhabenträger: Elysium Solar GmbH Herr Richard Härtel Mollstraße 32 10249 Berlin</p> <p>Geltungsbereich: Gemarkung Glienig Flur: 5, Flurstücke 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 58, 60 Flur: 7, Flurstück 1/1, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 25</p> <p>Gesamtgröße des Geltungsbereichs: ca. 70 ha</p> <p>2. Die Kosten für die Durchführung des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Erschließung und die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vom Vorhabenträger zu übernehmen, hierzu ist mit der Elysium Solar GmbH ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: abgelehnt</p>	0	6	0
	<p><u>Mitwirkungsverbot nach § 22 KVerf Bbg</u></p>			
	<p>Jeziarski, Mike</p>			
	<p>Frehn, Heinz-Peter</p>			
11.	<p>Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elysium Solar in Glienig V2" in der Gemeinde Steinreich OT Glienig Beschlussvorlage - 9-2023</p> <p>Herr Frehn und Herr Jeziarski nehmen weder an der Diskussion über den Aufstellungsbeschluss noch an der Abstimmung Teil. Herr Bielagk übernimmt den Vorsitz über die Gemeinderatssitzung.</p> <p>"1. Die Gemeindevertreterversammlung der Gemeinde Steinreich beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Elysium Solar in Glienig V2“ in der Gemeinde Steinreich OT Glienig.</p> <p>Vorhabenträger: Elysium Solar GmbH Herr Richard Härtel Mollstraße 32 10249 Berlin</p> <p>Geltungsbereich: Gemarkung Glienig Flur: 3, Flurstücke 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30 Flur: 4, Flurstücke 5, 6, 7, 8, 9 Flur: 5, Flurstücke 1, 2, 3, 5/1, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66 Flur: 6, Flurstücke 1, 2, 3, 12 Flur: 7, Flurstücke 1/1, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 25, 26</p> <p>Gesamtgröße des Geltungsbereichs: ca. 128 ha</p> <p>2. Die Kosten für die Durchführung des Verfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Erschließung und die</p>			

	erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vom Vorhabenträger zu übernehmen, hierzu ist mit der Elysium Solar GmbH ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. "			
	Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	6	0	0
	Mitwirkungsverbot nach § 22 KVerf Bbg			
	Frehn, Heinz-Peter			
	Jeziarski, Mike			
12.	<p>Verschiedenes/Informationen</p> <p>Sickerschacht DGH Schenkendorf Herr Frehn fasst die Chronologie der Ereignisse zusammen: Beim Auspumpen des Feuerlöschteichs wurden Abwässer fälschlich in den Sickerschacht gepumpt. Dadurch wurde der Sickerschacht verschlammte und kann die vom Gutshaus und DGH anfallenden Abwässer nicht mehr aufnehmen und es gibt zeitweise einen Rückstau in das Klärwerk. Diese Einspeisung in den Sickerschacht erfolgte ohne Rücksprache obwohl ortskundige Personen vor Ort oder verfügbar gewesen wären. Lange Zeit hat das Amt bzw. der Bauhof sich weder zu der Sache geäußert noch sich für die Schadensbeseitigung zuständig gezeigt. Die Gemeinde hat auf eigene Kosten ein Auspumpen des Sickerschachts in Auftrag gegeben. Schlussendlich hat die Gemeinde über das Amt die Information bekommen, dass der Bauhof nach interner Prüfung keine Schuld bei sich sieht. Dies ist für die Gemeinde in mehrfacher Hinsicht nicht hinnehmbar.</p> <p>Herr Kuntze: Abgepumpt wurde mit einer Klarwasserpumpe ohne Schlamm. Als das Klarwasser abgepumpt war, wurde die Folie entfernt und das Restwasser mit Schlamm ist im Teich versickert. Es wurde kein Schlamm eingeleitet, der den Ausfall des Sickerschachts begründen könnte. Auf der anderen Seite gibt es Oberflächenzuläufe durch Regenwasser, das auch Sand enthalten kann. Es ist viel eher anzunehmen, dass das so eingespülte mit Sand versetzte Regenwasser dazu geführt hat, dass der Sickerschacht nicht mehr funktioniert.</p> <p>Herr Graßmann: Ferner wurde nicht regelmäßig und ordnungsgemäß aus der Kläranlage der Klärschlamm entsorgt. Unter Umständen ist dieser Klärschlamm in den Sickerschacht geraten. Ferner gibt es auch natürliche Prozesse, die die Funktionsweise eines Sickergrabens oder Sickerschachts mit der Zeit ohne fremdhafte Verschulden beeinträchtigen. Es ist jedoch unüblich, dass dies nach so kurzer Betriebszeit schon auftritt.</p> <p>Herr Luplow, Herr Else: Der Schlamm kann nicht von der Grube in den Sickerschacht gelangen. Dies kann als Ursache ausgeschlossen werden. Ferner gibt es im Sickergraben, der zum Sickerschacht führt Rückstoßklappen, die verhindern, dass das Wasser aus dem Sickerschacht oder Sickergraben in die Grube läuft. Das nicht abfließende geklärte Wasser der Gruben ist also nicht auf einen regenbedingten Rückstau durch den Sickerschacht zu erklären, sondern durch die reduzierte Versickerung des Sickerschachts infolge des Einleitens der Abwässer durch den Bauhof.</p> <p>Herr Kehling: Die genaue Ursache zweifelsfrei festzustellen ist nachträglich schwierig. Sicherlich ist es nicht förderlich, dass Schmutzwässer da eingeleitet werden. Ferner ist es auch unschön, dass diese Maßnahme ohne entsprechende Rücksprache vorgenommen wurde.</p>			

Herr Frehn, Herr Kehling, Herr Luplow: Eine mögliche Lösung wäre, in Zukunft nicht nur auf die reine Versickerung des Sickerschachts zu setzen, sondern zusätzlich vom Sickerschacht ein Rohr zum Löschteich zu verlegen, so dass die geklärten Abwässer auch in den Löschteich eingeleitet werden könnten. Dies dürfte das Problem beseitigen und dürfte überdies kostengünstiger sein als das Auswechseln des Substrats im Sickerschacht zur vollständigen Wiederherstellung der Betriebsfähigkeit.

Herr Berrymore, Herr Roth: Auch, wenn eine mögliche Lösung im Raum steht, bleibt die Kostenfrage und die ist wiederum davon abhängig, wer für die Situation verantwortlich gemacht werden kann.

Herr Kehling: Das Amt haftet für Schäden durch den kommunalen Schadensausgleich. Dieser springt aber nur ein, wenn zweifelsfrei die Schuld des Amtes nachgewiesen wird. Es ist die Frage, ob die Kosten für eine zweifelsfreie Schuldfeststellung nicht ggf. höher sind als die Kosten für eine Behebung des Missstands. Sollte es keine zweifelsfreie Schuldfeststellung geben, so greift der kommunale Schadensausgleich nicht und das Amt hat ansonsten keine Mittel oder Posten für diese Maßnahmen zur Verfügung. Das Amt möchte sich grundsätzlich entschuldigen für die mangelnde Kommunikation während des Vorfalls als auch im Nachgang. Vielleicht wäre die Situation damit vermeidbar gewesen, in Zukunft jedenfalls soll die Kommunikation sich in dieser Hinsicht verbessern.

Es wird einstimmig beschlossen, dass zunächst überprüft wird, welche Maßnahmen die Situation langfristig beheben können, und in welchem Umfang dadurch Arbeiten und Kosten entstehen. Hierzu soll das Amt, die Gemeinde und das mit der Wartung der Kläranlage beauftragte Unternehmen eingebunden werden. Wenn über konkrete Maßnahmen und Kosten Klarheit herrscht, sollen die Fragen nach Übernahme erneut diskutiert werden.

Bücherzellen

Die Bücherzellen sind inzwischen **wirklich** bestellt worden. Überdies wurde durch Herrn Graßmann ein Angebot eingeholt von einem Unternehmen, welches den Umbau und die Aufstellung als Dienstleistung übernehmen würde.

Die Gemeinde beschließt (mit Enthaltung von Herrn Rathert), dass die Umbaumaßnahmen in Eigenregie erfolgen sollen. Sicherheitshalber sollen jedoch für die etwaigen Kosten ein entsprechender Posten in den Haushalt eingestellt werden.

Grundstück 498 in Sellendorf

Herr Kehling: Dieses Grundstück ist in Gemeindeeigentum und unbebaut. Neben dem Grundstück befindet sich westlich die alte Feuerwehr, die das Amt derzeit verkauft, und östlich ein Wohnheim für Saisonarbeiter. Beide Seiten hätten grundsätzlich ein Kaufinteresse an diesem Grundstück. Allerdings befindet sich unter dem Grundstück die von beiden Parteien genutzt Abwassergrube.

Die Gemeindeversammlung beschließt einstimmig das Grundstück nicht zu verkaufen. Erstens wird so die Zuwegung weiterhin gewährleistet. Zweitens wird damit privatrechtlichen Streitigkeiten um eine gemeinsam genutzte Grube vorgebeugt.

BHKW Schenkendorf

Für die Errichtung der neuen Heizungsanlage müssen im Außenbereich

Wärmepumpen installiert werden. Hierfür gibt es (mit Auflage des Denkmalschutzes) nur bestimmte in Frage kommende Flächen. Die Gemeinde beschließt die Wärmepumpen bei den Müllcontainern zu errichten. Zusätzlich sollen die Mülleimer aus optischen Gründen eingehaust werden.

Defekte Laternen

Die Laterne in Hohendorf Nr. 7 ist defekt.

LED Umrüstung

Weder werden Auswechslungen defekter Laternen bereits mit LED-Leuchtmitteln vorgenommen, wie von der Gemeinde gewünscht, noch gibt es ein Angebot für eine Umrüstung eines Ortsteils. Das Amt wird daher erneut gebeten, beides zu veranlassen.

Herr Berrymore, Herr Frehn: Für Sellendorf gestaltet sich die Umrüstung schwierig, da hier die Laternen teilweise an den Strommasten angebracht sind und nicht einfach gewechselt werden können. Deswegen sollen diese Arbeiten erst in Zusammenarbeit mit einer etwaigen Tiefbaumaßnahme des Netzbetreibers zusammen erfolgen, um Kosten zu sparen. In diesem Zuge sollen aber je nach finanziellem Aufwand und finanzieller Situation der Gemeinde zwei weitere Laternen am Ortsausgang Richtung Hohendorf und am Ortsausgang Richtung Golßen errichtet werden. Bislang gibt es dort keine Kabel. Es soll aber rechtzeitig geprüft werden, zu welchem Aufwand und zu welchen Kosten dort zwei zusätzliche Laternen errichtet werden können.

Schlossstraße 12 in Glienig

Herr Bielagk: Inzwischen wurde ein Angebot eingeholt zum Ausbau der Heizung. Es befinden sich im Objekt fünf Tanks, in denen sich noch rund 1000 Liter Heizöl befinden. Der Ausbau soll zeitnah erfolgen.

Friedhof Hohendorf

Herr Lehmann: Die problematischen Bäume wurden gefällt. Die Dachrinne ist jedoch noch nicht repariert worden. Das Amt wird hierzu erneut aufgefordert.

Teich Sellendorf

Herr Berrymore: Nach Rücksprache mit dem Eigentümer ist die Situation folgende: Der Teich ist verpachtet, kann aber in Folge des Wassermangels nicht produktiv genutzt werden. Er dient aber als Zulauf für die Fischteiche in Golßen, die den gleichen Pächter haben. Insofern besteht seitens des Eigentümers aber auch seitens des Pächters kein Interesse an einem Verkauf oder Verpachtung des Teichs an die Gemeinde, um sicherzustellen, dass Wassermenge und Wasserqualität des abfließenden Wassers die Fischteiche in Golßen nicht gefährden.

Herr Frehn: Finanziell ist das sicher kaum zu finanzieren, denkbar wäre aber ggf. über eine Ausgleichsmaßnahme eine Renaturierung vorzunehmen. Wenn etwa der Teich foliiert und ausgehoben würde, würde sich die Wasserqualität und der Erholungsnutzen deutlich verbessern und es würde die Wassermenge, die nach Golßen führen würde, erhöhen.

Herr Berrymore: Der Eigentümer erklärte sich bereit im Laufe des Jahres zusammen mit dem Pächter einen Vor-Ort-Termin zur Diskussion von Möglichkeiten anzuberaumen.

Herr Roth: Mitunter gibt es für solche naturnahen Vorhaben spezifische Fördermaßnahmen, mit denen eine für die Gemeinde und den Pächter

	gewinnbringende Lösung umgesetzt werden kann. Weitere externe Sachverständige sollten für das angedachte Treffen hinzugezogen werden. Herr Rathert: Es gibt Projekte in der Gemeinde, wie etwa die Radwege, die vorrangig finanziert werden sollten als der Teich.			
--	--	--	--	--

Heinz-Peter Frehn
Vorsitzender der
Gemeindevertretung